



Im Leben glauben -
im Glauben leben

Juni - August 2023

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schmalfeld
mit Struvenhütten, Lentförden und Hasenmoor

Gott schenkt Ruhe und Gelassenheit



Inhalt:

Wer viel Geld hat und wenig Zeit, den nennen wir reich.	
Wer viel Zeit hat und wenig Geld, den nennen wir arm. Verrückt!.....	3
Im Schweigen liegt die Kraft.....	4
Missionsfest in Schmalfeld.....	6
Senioren haben im Juli den Willen zum Grillen!.....	10
Literatur zum Staunen und Schmökern.....	12
Lukas Jacob hat mit Freiwilligkeit gepunktet.....	14
Der Blick nach vorne.....	16
Open-Air-Gottesdienst.....	17
Kinderchor „Fettes Kreuz“ gibt im Juni sein Sommerkonzert.....	18
Kinderseiten.....	20
Einstieg Glauben.....	23
Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern.....	24
Regelmäßige Termine.....	26
Wasserlauf 2023/Wichtige Informationen.....	27
Gottesdienstplan Juni – August 2023.....	28

Konzert-Ankündigung

Adonia-Musical HIOB in Henstedt-Ulzburg

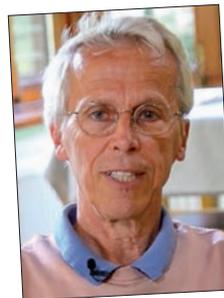
70 junge Menschen aus Schleswig-Holstein, vereint als Adonia-Projektchor und Band, sind am Mittwoch, den 18. 10. 2023 um 19.30 im Forum des Alstergymnasium zu erleben. Veranstalter sind die Henstedt-Ulzburger Kirchengemeinden und die Jugendorganisation Adonia e.V.

In diesem Jahr wird die Geschichte von „Hiob“ deutschlandweit von 39 unterschiedlichen Projektchören mit Theater und Tanz auf die Bühne gebracht.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung.

Nähere Infos: www.adonia.de und bei den veranstaltenden Kirchengemeinden

Adonia



Wer viel Geld hat und wenig Zeit,
den nennen wir reich.

Wer viel Zeit hat und wenig Geld,
den nennen wir arm.

Verrückt!

Stille und Ruhe sind in Verruf geraten. Wir entschuldigen uns dafür, wenn wir einmal nichts tun. Als wäre es eine Sünde! Dabei sagt Gott in seinem Wort tatsächlich, wie wichtig auch die Arbeit ist. Aber Gott formuliert in seinem Wort auch, wie unverzichtbar die Ruhe ist. Arbeit und Ruhe, Ruhe und Arbeit ... ist das Wechselspiel eines gelungenen Lebens. Gott schenkt uns dabei den Feiertag einmal in der Woche. Ein großartiges Geschenk, dass viele Menschen nicht ergreifen. Sie gehen mit diesem Tag um, als könnte man eigentlich gut ohne ihn auskommen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Je mehr wir die Balance verlieren, desto voller die Arztpraxen erschöpfter Menschen. Blaise Pascal, der französische Philosoph und Mathematiker spricht vom Unglück der Menschen, die nicht zur Ruhe kommen können.

Jedoch ist dies kein Schicksal. „Es ist eine Ruhe vorhanden im Volk Gottes“, heißt es in der Bibel. Menschen, die zu Gott gehören, folgen seiner Lebensmelodie. Sie wollen das Beste für Gott und die Menschen tun, aber sie wenden auch ihren Blick weg von der eigenen Leistung und sehen auf das was Gott tut, als Schöpfer der Welt, als Retter und Erlöser und als Tröster und Beistand.

Schaffen Sie sich Ruhezeiten – allzumal am Sonntag. Verbinden Sie dies nicht mit der Vorstellung, am Sonntag dürfe man dies nicht und das nicht. Verbinden Sie es mit dem Masterplan Gottes für diesen besonderen Tag: Es geht am Sonntag darum, verbunden zu sein – nicht mit Maschinen und Smartphones, sondern mit dem nahen Gott (herzlich willkommen im Gottesdienst!) und mit nahen Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

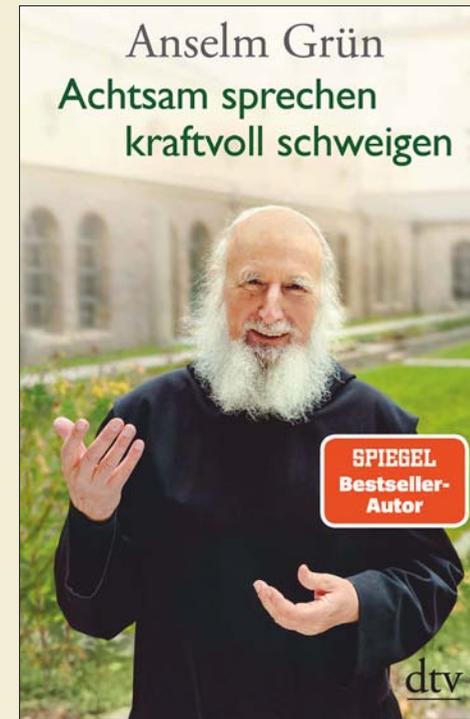
Beud Seidler, Pastor

Im Schweigen liegt die Kraft

Ein Beitrag von Andrew Craston

Mindestens 60 Millionen Menschen in den Städten Europas allein sind übermäßigem Lärm ausgesetzt. Seit Jahren weisen Studien auf die gesundheitsschädliche Wirkung von Lärm. In unseren vier Dörfern mag dies nicht so sehr auffallen – aber wer in Hamburg arbeitet, kann ein Lied vom Lärm der Großstadt singen.

Unsere Welt ist laut geworden. Wir Menschen auch. In Gesellschaft tun wir oft so, als ob Schweigen was Negatives sei. Es gibt Menschen, die ständig reden müssen und scheinbar keine Stille aushalten können. Dabei kann die Stille, die vom Schweigen kommt, und die Ruhe, die daraus entsteht, was sehr Wertvolles sein.



Bei dtv erhältlich

Ab dem späten 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung haben sich viele Mönche – Männer und Frauen – in die Wüstengegenden Nordafrikas zurückgezogen. Sie haben das Schweigen als ihren wichtigsten spirituellen Weg angesehen, sagt Anselm Grün. Oft kamen „geistliche Touristen“ aus Rom und anderen Gegenden des römischen Reichs, um ein Wort von diesen verehrten Mönchen zu hören. Manchmal verweigerten die Mönche „das Wort“, als sie merkten, dass die Besucher nur aus Neugier kamen.

„Wer etwas zu sagen hat, der muss ins Schweigen gehen. Im Schweigen kann er beurteilen, welche Worte es wert sind, gesagt zu werden, und welche lieber nicht gesagt werden sollten“, schreibt Anselm Grün in seinem Buch „Achtsam sprechen, kraftvoll schweigen“.

Über „Warum Ruhe unsere Rettung ist“ schreibt Thomas Sjödin. Das Ruhen sei in Verruf geraten: „Wir gehen mit der Ruhe um, als könnten wir eigentlich gut ohne sie auskommen“. Dabei ist die Ruhe von Gott gesegnet. Aus gutem Grund haben Menschen seit zwei Jahrtausenden die Sonntagsruhe bewahrt. Heutzutage geht uns diese gesegnete Ruhe vielerorts verloren.



Thomas Sjödin

„In der Ruhe liegt die Kraft“ ist ein Sprichwort in diversen Sprachen. Da muss was Wahres dran sein. Schweigen und Ruhen – sicherlich ein gutes Motto für ein gesünderes Leben.

MISSIONSFEST IN SCHMALFELD



30. Juni bis 02. Juli 2023



Freitag:

Gebetsabend mit den Missionaren

Samstag:

Vormittags Kinderkirche in Lentförden
18.30 Uhr Jugendgottesdienst

Sonntag:

Vormittags Missionsberichte über Projekte auf dem Globus
Gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken
Seminare zu interessanten Lebens- und Glaubensthemen
Feierlicher Abschluss mit großem Gottesdienst

Schon seit über 35 Jahren verbindet uns als Kirchengemeinde Schmalfeld eine enge Freundschaft mit der **Missionsgemeinschaft DMG** in Sinsheim. Rund 350 Missionare sind in rund 60 Ländern unterwegs, um die gute Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben. Es sind meist Krankenschwestern, Techniker, Lehrer, Ärzte oder Sozialarbeiter, die in unterschiedlichsten Projekten auf der ganzen Welt arbeiten. Wir von der Gnadenkirche unterstützen sie regelmäßig, ob im Gebet, mit Spenden oder unserem traditionellen **Missionsfest**.

Diese Missionare sind deshalb unsere Gäste haben viel zu berichten und:

Detlef Garbers



Detlef Garbers hat mit seiner Familie für einige Jahre in der Türkei gelebt und gearbeitet. Heute ist er als Referent für Mission und Gebet in verschiedenen europäischen Gebets-Netzwerken aktiv. Er engagiert sich zum Beispiel bei der Vorbereitung der jährlichen Allianz-Gebetswoche und leitet Kurse für Christen, die sich für Mission weltweit begeistern.

Simon Gruber

Er ist seit Jahren ein begeisterter Missionar und setzt sich dafür ein, dass Menschen das Thema Mission neu kennen lernen. Gemeinsam mit seiner Frau Carina, ebenfalls Missionarin und promovierte Tierärztin, lebte er sechs Jahre in Uganda unter dem Nomadenvolk der Karamojong. Heute ist Simon Gruber bei dem weltweiten DMG-Missionswerk PIONEERS als Mentor aktiv. Die beiden leben mit ihren drei Kindern auf dem Buchenauerhof in Sinsheim.



Anne



Sie arbeitet seit vielen Jahren als Missionarin für die DMG in der Region Südasien. Darunter befinden sich Länder wie Indien oder Sri Lanka. Zu ihren Aufgaben gehört die Ausbildung von Krankenschwestern. In Krankenhäusern liegt ihr Schwerpunkt in den Bereichen Seelsorge und Beratung von Patienten und deren Angehörigen. „Besonders Frauen haben es schwer in diesen Ländern. Viele von ihnen sind dankbar, endlich mal ihr Herz ausschütten zu können“, sagt Anne.



Stefanie Steege

Die Missionarin lebt mit ihrem Mann Andree auf Deutschlands größter Binneninsel „Hamburg Wilhelmsburg“. Mit rund 54.000 Einwohnern, von denen 31.000 einen Migrationshintergrund haben, ist dieser Hamburger Stadtteil nicht nur bunt, sondern auch ein sozialer Brennpunkt. Hier arbeitet Stefanie Steege mit dem Team der Lichtinsel (Christliche Nachbarschaftshilfe) zusammen und setzt sich besonders für geflüchtete Frauen ein. Ihre Leidenschaft ist das Erzählen von Geschichten aus der Bibel. Damit stößt sie Türen auf, die tiefe, vertraute Gespräche und Beziehungen entstehen lassen.

Sarah Fischer

Sie ist ein 1990er Jahrgang, und im schönen Bautzen in der Oberlausitz aufgewachsen. Nach dem Abitur hat sie „Soziale Arbeit“ studiert und während des Studiums zum ersten mal lebendige Christen erlebt. Seit dieser Zeit schlägt Ihr Herz für Jesus und für Menschen, die sich in sozialen Notlagen befinden. Bei der DMG wird sie auf eine Langzeitmission im Ausland vorbereitet. Was die junge Frau für die Mission begeistert schreibt sie im folgenden Selbstporträt:



Unterwegs mit Menschen – Wie der Gedanke der Mission mein Leben formt

Meine Freunde sagen mir, ich hätte ein großes Herz. Mein Herz ist groß, das stimmt. Es schlägt für Menschen, die weniger privilegiert aufwachsen. Für Kinder, deren Eltern drogenabhängig sind. Mein Herz schlägt aber auch für Gerechtigkeit. Es ist eine Sehnsucht, die mich wie ein Motor antreibt.

Mit 24 Jahren bin ich zum ersten Mal Christen begegnet, die tatsächlich das taten was sie sagten. Sie waren freundlich zu mir und anderen, hatten aber ihren festen Standpunkt. Das zog mich an und ich setzte mich intensiv mit Gott auseinander. Am Ende des Prozesses war klar: „Ich möchte mein Le-

ben mit und für Jesus leben.“ Daraufhin ließ ich mich taufen. Nach meinem Studium habe ich einen freiwilligen Dienst in einem philippinischen Kinderheim in Baguio City zu absolvieren. Für ein Jahr war ich für die Kinder „große Schwester“, machte mit ihnen Schulaufgaben oder ging mit ihnen zum Arzt. Diese Zeit war sehr prägend, denn ich sah viel soziale Armut. Ich fragte mich, ob es einen Unterschied machte, dass ich dort war.

Meine Antwort darauf lautet: Ich kann die Welt nicht retten, das hat Jesus schon getan. Ich bin jedoch hier, um in dem Leben der Kinder einen Unterschied zu machen. Ihnen zu helfen und sie zu lieben, so wie es Jesus auch getan hätte. Die Erfahrungen auf den Philippinen haben bei mir ein Feuer ent-

facht, Gott mein gesamtes Leben zu geben, ins Ausland zu gehen und für andere Menschen da zu sein. Dafür besuchte ich für drei Jahre die Bibelschule in Brake. Anschließend investierte ich 18 Monate in ein Gemeindepraktikum bei der Freien Evangelischen Gemeinde Görlitz. Jetzt bin ich bei der DMG angekommen. Zur Zeit werde ich als Langzeitmissionarin für Argentinien vorbereitet. Geplant ist dort die Arbeit mit inhaftierten Frauen in, die unter anderem wegen Drogendelikten oder Mord im Gefängnis sitzen. Im Mai bin ich dann zum ersten Mal für zwei Wochen bei einer Missionarin in Argentinien um Erfahrungen zu sammeln. Auf dem Missionsfest werde ich dann darüber berichten.

Wir sehen uns!



Slum auf den Philippinen



Armenviertel in Buenos Aires

Senioren haben im Juli den Willen zum Grillen!



Großes Sommerfest im Gemeindezentrum der Gnadenkirche

Ein besonderes Erlebnis ist jeder Seniorentreff der Gnadenkirche. Man trifft sich, kennt sich, liebt die ruhige und herzliche Atmosphäre und man kann unbeschwert in geselliger Gemeinschaft lachen und klönen. „Langeweile und geistigen Ruhestand gibt es bei uns nicht“, sagt Ursula Neumann aus Lentförden. Sie gehört mit ihrem Mann Herbert sowie Marianne Brakel aus Nützen, Susan Haward aus Hartenholm sowie Bettina Ahlrichs-Bölck aus Schmalfeld zu den Gastgeber.

Seit 14 Jahren treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum am Kirchenweg Seniorinnen und Senioren. Bei Kaf-

fee, Kuchen und Schnittchen gibt es nachmittags ab 14.30 Uhr immer ein interessantes Programm, das auf jeden Fall Abwechslung in den Alltag bringen soll. Konkurrenz zu den Altenclubs der Region will der überkonfessionelle Seniorentreff nicht sein.

Besonderer Höhepunkt in jedem Jahr ist das traditionelle Sommerfest. Am Dienstag, 4. Juli um 14.30 Uhr wird es wieder stattfinden. Neben einem großen Kuchenbuffet und reichlich alkoholfreien Getränken ist in diesem Jahr Kantor Achim C. Werner zu Gast. Er will alle Teilnehmer auf eine musikalische Sommerreise einladen, zum Zuhören und zum Mitsingen. Als kulinarischer



Abschluss dürfen natürlich Grilladen vom Schmalfelder Schlachter Wiese nicht fehlen. Gegrillt wird wie immer im Innenhof vor der Gnadenkirche unter fachkundiger Leitung. Übrigens: Eine Altersbegrenzung kennt der Seniorentreff nicht. „Wer sich als Seniorin oder Senior fühlt ist herzlich eingeladen“, erklärt

Bettina Ahlrichs-Bölck. Für diejenigen, denen der Weg zur Gnadenkirche zu beschwerlich ist, wird ein **Fahrdienst eingerichtet**. Bitte rechtzeitig anmelden bei Gerd Reinartz, Telefon 04191-5560 Schmalfeld.

Text und Fotos: Gerd Reinartz





Literatur zum Staunen und Schmökern Willkommen beim Online-Büchertisch unserer Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser!

„**Ich packe meinen Koffer**“. Kennen Sie auch dieses lustige Gedächtnisspiel für die ganze Familie? Die Devise lautet: Bloß nix vergessen beim Kofferpacken, sonst ist man raus aus dem Spiel. Probieren sie es mal aus, die Spielregeln (bitte googeln) sind einfach, und so ein Gedächtnistraining kann eine langweilige Anreise zum Urlaubsort oder einen Stau enorm verkürzen. Womit wir auch schon beim Thema wären: Ferienzeit ist auch Lesezeit!

Für große, mittlere und kleine Leseratten haben wir uns wieder einige Buchvorschläge ausgedacht, die in jeden Koffer passen. Und wenn wir Sie darüber hinaus neugierig gemacht haben auf Urlaubslektüre, dann empfehlen wir ihnen unbedingt auch den **Online-Büchertisch des SCM-Shops**. Dort finden Sie hundertfach Lesestoff für jedes Lebensalter. Einfach den **QR-Code scannen**, in den Shop einloggen und stöbern. Viel Spaß!

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und gesegnete Ferienzeit

Ihr Redaktionsteam

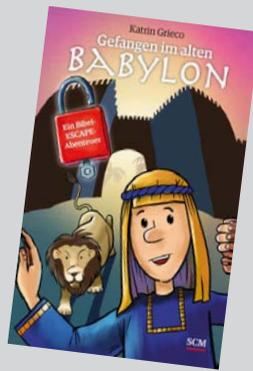
Katrin Grieco, Dietmar Reichert (Illustr.)

Gefangen im alten Babylon

Ein Bibel-Escape-Abenteuer

Die Geschichte zieht die Kinder hinein in eine fremde Zeit und an einen fremden Ort. Sie spielt im alten Babylon, wo sich Daniel und seine Freunde mit dem jüdischen Volk in Gefangenschaft befinden – und die Kinder nun mit ihnen! Ein Lese-Erlebnis der ganz besonderen Art!

Buch-Paperback, 14,95 Euro



Verena Keil

Chillen mit Jesus – Wahre Storys für Teens

Jesus, Glauben, Beten ... Alles schön und gut. Aber wo ist die Bedeutung für das Leben im Hier und Jetzt? Antwort darauf geben Menschen, die ihre Geschichte zu diesem Buch beigesteuert haben. Denn sie alle konnten erleben: Gott ist da.

Gebunden, 12 Euro



Tomas Sjödin

Warum Ruhe unsere Rettung ist

Stell dir vor, du tust nichts und die Welt dreht sich weiter Ruhe, was ist das eigentlich – und wie kann man sie wirklich finden? Diese Fragen lassen den schwedischen Pastor und Schriftsteller Tomas Sjödin nicht los.

Gebunden, 17,99 Euro

Johannes Hartl

Eden Culture

Ökologie des Herzens für ein neues Morgen

Unser Leben ist komplex geworden: Klimawandel, Pandemien, Kriege, Rassismus. Uns fehlt eine positive Utopie. Hartl etabliert den Garten „Eden“ als Sehnsuchtsort einer gelingenden Zukunft.

Taschenbuch, 13 Euro



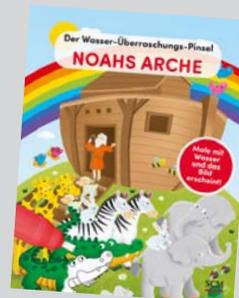
Emanuela Carletti (Illustr.)

Der Wasser-Überraschungs-Pinsel Noahs Arche

Male mit Wasser und das Bild erscheint

Die Bücher dieser Reihe haben schon bei vielen Kindern für Verblüffung gesorgt. Schon die Kleinsten werden staunen, wie viel sich beim Malen entdecken lässt!

Buch mit Spiralbindung, 14,95 Euro



Hier geht's zur Buchhandlung:



SCM-Shop.de
CHRISTLICHE BÜCHER, MUSIK, FILME & GESCHENKE

Lukas Jacob hat mit Freiwilligkeit gepunktet

FSJ bringt Ausbildungsplatz

Das Heidedorf Krelingen ist ein beschaulicher Ortsteil von Walsrode in Niedersachsen mit 800 Einwohnern. Geprägt wird die Gemeinde vom GRZ (Geistliches Rüstzentrum Krelingen), ein christliches Werk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Hier absolviert Lukas Jacob (18) aus unserer Kirchengemeinde seit einem dreiviertel Jahr sein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr). Eigentlich sollte es für ihn nur ein Stopp werden zwischen Schulabschluss und Ausbildung.

Auf dem 17 Hektar großen Gelände gibt es ein Reha-Zentrum, ein theologisches Studienzentrum mit Sprachenschule, ein Freizeit- und Tagungszentrum mit Gäste- und Jugendhäusern und eine Pferdepension. Rund 90 Mitarbeiter sind im GRZ tätig.

„Ich habe mich hier vom ersten Tag an wohlgefühlt“,



Lukas Jakob



Luftbild von Krelingen

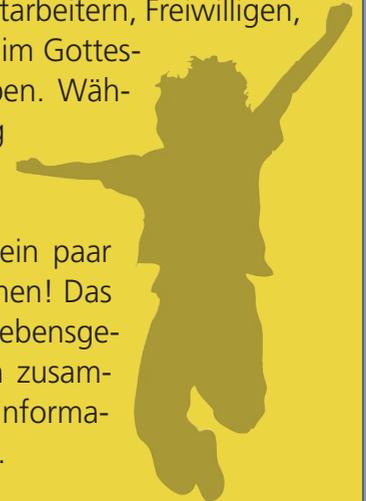
berichtet Lukas. Folgende Fragen sollte sich jedoch jeder stellen, der sich für das GRZ-Jahresteam bewirbt: Möchtest Du gerne Gott und Menschen dienen? Fragst Du nach deiner Berufung? Willst Du dich besser kennenlernen? Magst Du Teamarbeit? Und willst Du Erfahrungen sammeln?“ Für den jungen Christen stand hinter jeder Frage ein klares „Ja“.

Dass die Aufgaben im GRZ sehr vielseitig und interessant werden sollten merkte Lukas recht schnell. Ob Hauswirtschaft, pädagogische Erfah-

rungen, Büro, Gartenarbeit oder handwerkliche Reparaturen – der FSJler hat hier im Laufe der Zeit schon alle Jobs mitgemacht. „Besonderes Interesse habe ich an der Büroorganisation gefunden. Das hatten auch meine Ausbilder gemerkt“, sagt Lukas Jacob. Zu seiner großen Überraschung hat man ihm, nach einem Berufsvorbereitungsjahr, eine Ausbildung als Bürokaufmann in Aussicht gestellt. „Jetzt wird Krelingen wohl zu meiner zweiten Heimat“, freut sich Lukas.

Mensch sein – Gott begegnen

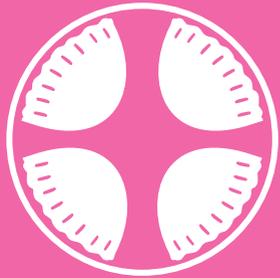
Hier bei uns im GRZ Krelingen bietet sich dir ein buntes Feld vielseitiger Arbeit mit unterschiedlichen Menschen. In der Krelingen Gemeinschaft teilst du deine Zeit mit Bewohnern, Mitarbeitern, Freiwilligen, Studenten und Gästen. Du begegnest ihnen im Gottesdienst, bei der Arbeit und im täglichen Leben. Während du dich in einem Bereich der Einrichtung einsetzt, profitierst du von beratenden Gesprächen, der Teamtime und persönlicher Betreuung. Außerdem kannst du dich auf ein paar coole Aktionen freuen ... Lass dich überraschen! Das Krelinger Jahresteam ist eine „christliche Lebensgemeinschaft auf Zeit“. Du wirst mit anderen zusammen wohnen, arbeiten und leben. Weitere Informationen findest Du auf www.grz-krelingen.de.



Kinderchor „Fettes Kreuz“ gibt im Juni sein Sommerkonzert

Mit Rap und Pop wird die Gnadenkirche gerockt

Seit über 15 Jahren ist der Kinderchor „Fettes Kreuz“ der Gnadenkirche Schmalfeld zur festen Institution geworden. Zum Repertoire der 18 Mädchen und Jungen gehören christliche Songs mit einer Mischung aus Rap, Pop und Hip-Hop Elementen.



Fettes Kreuz

Unter der Leitung von Dana Werner, Myriam Grawe und Kantor Achim C. Werner wollen „Fettes Kreuz“ am Samstag, 10. Juni um 14.00 Uhr ihr Sommer-Konzert geben. Veranstaltungsort ist die Schmalfelder Gnadenkirche am Kirchenweg. „Wir haben uns jede Menge Überraschungen unter

dem Thema Power ausgedacht“, freut sich Myriam Grawe.

Bekannt ist der Kinderchor für seine abwechslungsreiche Choreografie. Zur Freude des Publikums wird gesungen, getanzt und gelacht. Laut Auskunft des augenzwinkernden Kantors wird jedoch sein akrobatischer Flick-Flack, seit vielen Jahren vom Publikum gewünscht, auch in diesem Jahr leider ausbleiben. „Dafür werden die Kinder Gottes Power live mit Musik und Leidenschaft auf unsere Zuhörer übertragen“, so Achim C. Werner.

Für das musikalische Leitungs-



trio ist die Arbeit mit „Fettes Kreuz“ eine Herzensangelegenheit.

„Es macht Spaß mit den Kindern zu arbeiten, sie freuen sich auf die Proben und sind immer begeistert bei der Sache. Eine wirklich tolle Truppe“, sagt Myriam Grawe. Ihr großer Wunsch: „Noch mehr Kinder aus der Region, die sich für das Singen im Chor begeistern. Chorproben finden immer mittwochs von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr in der Schmalfelder Gnadenkirche statt. Anfragen gerne an Achim C. Werner: Mobil 0176 647 332 23 oder per Mail achim.werner@kirchenschmalfeld.de.

Übrigens: Einlass für das Konzert ist um 13.40 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Spenden sind gerne erwünscht. Ausreichend Parkplätze finden die Besucher auf dem großen Parkplatz neben der Gnadenkirche. Nach dem Konzert gibt es ein Stelldichein der jungen Künstlerinnen und Künstler bei Snacks, Kuchenbuffet und eiskalten Getränken.

KINDERSEITEN



Rückblick auf die Kinderfreizeit Heiligenhafen 2023

Eine Woche Spiel, Spannung und Spaß pur an der Ostsee

Ein LOGBUCH für angehende „Seefahrer und Abenteurer“ von Linnea Scholz zum Selberlesen, Vorlesen und Staunen

Liebe Kinder!

„Hurra, endlich Kinderfreizeit!“: Mit 20 Kindern und 12 Mitarbeitern hatten wir wieder eine tolle Zeit im Haus Sturmmöwe direkt an der Ostsee. Wie wir auf der Halbinsel Graswarder unsere Zeit verbracht haben, hat Linnea Scholz in Wort und Bild verfasst.

Eure Margarethe

LOGBUCH, die Einträge:

Dienstag, 11. April

Eine Autokarawane mit vielen Kindern zieht von Schmalfeld nach Heiligenhafen. Ankunft Nachmittag. Erste Aktivitäten: Autos ausräumen, Zimmer beziehen, lecker Abendbrot essen. Danach, lustiges Kennenlernen und erster Einstieg in das Thema „Seefahrer und Abenteurer“.

Mittwoch, 12. April

Start in den Tag mit einer spannenden Geschichte von Josua. Er hat vor Hunderten von Jahren, sehr mutig, die Israeliten in das gelobte Land Kanaan geführt. Trotz gemischtem Wetter gab es Nachmittags eine Strandralley, hat Riesenspaß gebracht. Abends ging es nach Musizieren und Quizduell müde in die Kojen.



Donnerstag, 13. April

Highlight des Tages: Badeausflug auf die Insel Fehmarn. Am frühen Nachmittag überquerten wir Fehmarnsundbrücke und verbrachten einen lustigen Nachmittag im Schwimmbad. Abends schauten wir zum entspannten Ausklingen einen Film.



Freitag, 14. April

Stadtspiel mit Schatzsuche in Heiligenhafen wird zum Abenteuer. Wer findet den Schatz zuerst, Kinder oder Mitarbeiter? Antwort: Natürlich die Kinder! Abends war dann für alle nochmal Kreativität gefragt. Wie von Zauberhand entstanden Bilder mit gesammelten Muscheln, Steinen und Glitzer.



Samstag, 15. April

Letzter Tag vor der Abreise mit Zimmerwettbewerb. Soll heißen: Zimmer putzen, aufräumen und dekorieren. Die Gewinner durften zum Abendbrot an einem Gewinnertisch Platz nehmen. Wow! Danach ging es nochmal richtig lustig zu mit den Spielen „Stille Post“ und „Montagsmaler“.



Sonntag, 16. April

Abschied! Vormittags ließen wir noch einmal die erlebnisreiche Woche an uns vorüberziehen. Da waren die spannenden Geschichten aus Josuas Leben und des Volkes Israel. Die lustige und spannende Zeit zusammen bei Spaß und Spiel. Und, und, und ... Um 16.00 Uhr erreichte die Autokarawane wieder Schmalfeld nach einer gesegneten Woche. Gott sei Dank!

*Tschüss Heiligenhafen,
wir kommen wieder!*



Einstieg Glauben

**05. + 12. + 19. Oktober
sowie 02. + 09. November 2023**

jeweils Donnerstag
von 19.30 – 21.30 Uhr

Kirchzentrum Schmalfeld

Weitere Infos folgen

Regelmäßige Termine

Kindergottesdienst:	sonntags 10.15 Uhr parallel zum Gottesdienst	Infos: Margarete Rathje 04192/7639
KinderKirche Lentförden:	samstags, 10 – 12 Uhr, 10.06., 01.07. (Missionsfest)	Infos: Margarete Rathje 04192/7639
KinderKirche Struvenhütten:	samstags, 10 – 12 Uhr, 17.06., 01.07. (Missionsfest)	Infos: Margarete Rathje 04192/7639
Krabbelgruppe:	mittwochs 10 Uhr	imke.busch13@gmail.com
Pfadfinder:	freitags 16 – 17.30 Uhr	Infos: Margarete Rathje 04192/7639
Kinderchor Fettes Kreuz:	mittwochs 16.15 – 17.45 Uhr	Infos: Achim Werner, 0176 64733223
Kirchenchor:	dienstags 19.30 – 21 Uhr (wöchentlicher Wechsel mit Henstedt)	Infos: Achim Werner, 0176 64733223
Posaunenchor:	freitags 18 – 19 Uhr	Infos: Achim Werner, 0176 64733223
Seniorentreff:	dienstags, 14.30 – 16.30 Uhr, 06.06., 04.07., August = Sommerpause	Infos: Ursula Neumann, 04192/1580
Suppenküche:	mittwochs, 12 Uhr, 14. + 28.06.2023, Juli + August = Sommerpause	Infos: Susanne Bramesfeld, 0152 06643626
Bibelstudium:	mittwochs, 19.30 Uhr, 07.06. + 21.06. Juli + August = Sommerpause	Infos: Bernd Seidler 04191/3844

Wasserlauf Schmalfeld 2023

Sechs Kilometer gehen oder laufen für Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern.

Start: 03. Juni 2023, 11 Uhr, Kirche Schmalfeld

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss und ein Getränk.

Anmeldungen bis zum 31.05.2023 bei Manuela Dwinger:

Tel.: 04191/7039462 oder manuela.dwinger@kirche-schmalfeld.de

Spendenkonto: World Vision Deutschland e.V., Evangelische Bank

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0007 81, Verwendungszweck: Trinkwasserprojekte



Veranstalter: Gemeinde Schmalfeld und Kirchengemeinde Schmalfeld

Wichtige Informationen

Pastor Seidler: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 04191/3844,
Fax 04191/91 18 67, pastor@kirche-schmalfeld.de

Kirchenbüro: Struvenhüttener Str. 16, 24640 Schmalfeld, Tel. 04191/95 68 53

Bürozeiten: Di. 09.30–12.00 Uhr und Do. 14.30 – 17.00 Uhr · www.kirche-schmalfeld.de

Kirchenkonto: Kirchengemeinde Schmalfeld, IBAN: DE63 5206 0410 1606 4634 01,
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin: Margarete Rathje, Kieler Str. 67, 24632 Lentförden, Tel. 04192/7639

Gemeindepädagoge: Henning Finner, Oln Kamp 42, 24598 Boostedt, Tel. 0160 93874138

Organist/Kantor: Achim Werner, Schmalfelder Str. 30, 24632 Lentförden, Tel. 017664733223

Küsterin: Susanne Bramesfeld, Rothenbeker Weg 1, 24640 Schmalfeld, Tel. 015206643626

Förderverein Gnadenkirche e.V.: DE81 2219 1405 0063 0350 10 BIC: GENODEF1PIN

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Schmalfeld mit Lentförden,
Hasenmoor und Struvenhütten

Fotos: Gerd Reinartz, iStock, Pixabay, SCM Verlag, Uwe Piotrowski

Verantwortliche: Bernd Seidler, Andrew Craston, Gerd Reinartz, Manuela Dwinger

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Gottesdienstplan Juni – August 2023

Gottesdienste in der Gnadenkirche am Sonntag um 10.15 Uhr

04.06.	Abendmahl	Pastor Bernd Seidler
11.06.		Konzert Kinderchor
18.06.		Henning Finner
25.06.		Open-Air-Gottesdienst Schmiedeplatz, Schmalfeld
02.07.	Missionsfest: Glaube weltweit und hautnah	
09.07.	Abendmahl	Pastor Bernd Seidler
16.07.		Pastor Bernd Seidler
23.07.		Martin Bramesfeld
30.07.		Pastor Bernd Seidler
06.08.	Abendmahl	Pastor Bernd Seidler
13.08.		Heike Krebs (Laienpredigerin aus Henstedt-Rhen)
20.08.		Pastor Bernd Seidler
27.08.		Pastor Bernd Seidler
03.09.		Henning Finner

Sie können die Gottesdienste im Livestream unter www.kirche-schmalfeld.de mitfeiern oder im Anschluss unter YouTube/Kirchengemeinde Schmalfeld

Gottesdienste im Pflegeheim „Zur Waldburg“

22.06. + 20.07. + 17.08.2023 jeweils Donnerstag um 10.30 Uhr

Einschulungsgottesdienste in Lentförden, Schmalfeld und Struvenhütten
am Mittwoch, 30.08.2023 (Infos über die Schulen)

GEISTesgegenwärtig:

04.06., 18.06., 16.07., 20.08., 03.09., 19.30 – 21.00 Uhr

Singen, beten, hören, auftanken